

700 Veluxfenster für die Ukraine

... statt für die Bauschuttmulde, unterstützen sie uns:

jetzt mit TWINT spenden



oder Einzahlungsdaten nutzen:
IBAN- CH53 0900 0000 1629 1660 9
BIC- POFICHBEXXX
REFERENZ NR. P91
Spendenaktion bis Ende März 2025

Helfen wir den Menschen in der Ukraine, ihre Häuser wieder aufzubauen. Seit Beginn des Krieges sind in der Ukraine Millionen von Fenstern zerstört worden. Deshalb sammeln wir in der Schweiz gebrauchte Fenster und schicken sie in die Ukraine für den Wiederaufbau.

Demontage der bestehenden Fenster durch lokale Unternehmer, unterstützt durch ukrainische Hilfskräfte; administrative Abwicklung und Transport an den Verwendungsort. Für diese finanziellen Mehraufwände sind wir auf ihre Unterstützung angewiesen.

für Immobilien
:tuwag

RE
WIN

HOTZ:PARTNER

Projektbeschreibung

Hotz Partner AG

Umnutzung Shedhalle Tuwag Areal Wädenswil

1890 wurde ein erster Fabrikbau mit Sheddachanlage seeseitig der Einsiedlerstrasse auf dem Areal der Tuchfabrik Wädenswil erstellt. Die Anlage wurde 1906 mit einem Erweiterungsbau gegen Süden vergrössert. Das Sheddach war zur Zeit der Errichtung eine neue Entwicklung im Fabrikbau, welche vor allem auf eine optimale Nutzung des natürlichen Lichteinfalls ausgelegt war. Nachdem im Jahr 1978 die Produktion der Tuchfabrik Wädenswil endgültig eingestellt wurde, entwickelte sich das Areal zu einem lebendigen Standort für Handwerks- und Dienstleistungsbetriebe, sowie zum Wohn- und Lebensraum, in jüngster Zeit immer mehr zu einem Lehr- und Forschungsstandort.

Auf dem Areal ist die ZHAW seit mehr als 25 Jahren in diversen Gebäuden untergebracht. Neu dazu gewonnene Flächen sollen den Flächenbedarf der ZHAW decken. Dies bedarf einen komplexen Umbau aufgrund von Nutzungsanpassungen. Die Strukturen der teils über 130-jährigen Shedhallen stehen unter Denkmalschutz. Es entstehen Unterrichtsräume, Arbeitsplätze, Labore, Büroräumlichkeiten sowie eine offene Bibliothek, welche das neue Herzstück der Anlage bilden soll.

Das historische Gebäude wird im Zuge des Umbaus saniert, modernisiert und ergänzt. 25-Jahre alte Dachflächenfenster entsprechen nicht mehr den heutigen Schweizer Standards und müssen durch neue Bauteile ersetzt werden. Die denkmalgeschützte Bausubstanz fordert einen demolationsfreien Ausbau und Wiedereinbau von den Fenstern. Statt in die Baumulde und zur Verbrennungsanlage, sollen die Fenster gestapelt, palettiert und in die Ukraine transportiert werden.

Bei Fragen zum Projekt
ungeniert Kontakt aufnehmen

mit der Hotz Partner AG
Daniel Gardi,
Elina Geibel
044 789 40 52

**Bau-Substanz, die in der Schweiz
nicht mehr benötigt wird, kann
den Mangel in einem Kriegsgebiet
kompensieren. Grund genug
dieses Projekt zu unterstützen.**

Motivation Bauherrschaft

Tuwag Immobilien AG

Mit der Vielfalt unserer Liegenschaften ist es uns wichtig einen ökonomischen, sozialen und umweltverträglichen Beitrag zu leisten.

„Als Tägerschaft eines zertifizierten 2000-Watt Areals ist es uns besonders wichtig, dass noch nutzbare Bauteile des Tuwag-Areals weiterverwendet werden. Die einwandfrei funktionierenden, jedoch nicht mehr den aktuellsten energetischen Anforderungen entsprechenden Dachfenster, können relativ einfach ausgebaut und zum neuen Verwendungsort transportiert werden.“

Sehr gerne stellen wir die Fenster kostenlos zur weiteren Verwendung zur Verfügung und beteiligen uns finanziell an dieser äusserst sinnvollen Aktion! Noch mehr Sinn macht der Transport ins Kriegsgebiet Ukraine, weil so der Wiederaufbau unterstützt und der notleidenden Bevölkerung geholfen werden kann.“ (Thomas Brassel, CEO Tuwag Immobilien AG)

Zirkularität in der Architektur

Verein Rewin

RE-WIN ist ein gemeinnütziger Verein, gegründet von Fachleuten aus der Baubranche und aus angrenzenden Disziplinen. Der Verein entwickelt neue Denkräume und transdisziplinäre Praktiken, die Alternativen zum systematischen Verschrotten von Bauteilen aufzeigen. RE-WIN zeigt, wie auf kosteneffiziente Weise ökologisches mit sozialem Engagement kombiniert werden kann. Hierfür entwickelt der Verein Strategien und eröffnet alternative Perspektiven in der humanitären Nothilfe und im Wiederaufbau in Krisengebieten wie der Ukraine. Dabei fördert RE-WIN zirkuläre Prozesse in der lokalen sowie der globalen Baubranche.

Vereinsziele:

- Reuse als Teil der Wiederaufbaustrategie in Krisengebieten etablieren
- Materialkreisläufe schliessen, um bis 2050 bauabfallfrei zu werden
- Kultur der Sorgsamkeit im Umgang mit den Ressourcen unseres Planeten fördern
- Die Umwelt an sich und die darin enthaltene Biodiversität erhalten